

wohl Obstbäumchen verderben. Auch in den Wäldern, besonders an jungen Kerchen thun sie Schaden. Allein es wäre doch auch traurig, wenn man alle Thiere, welche einmal mit den Menschen eine Nahtzeit halten wollen, sogleich vertilgen wollte! Die Welt ist ja nicht bloß um unfertwillen geschaffen worden. Was aber die Rehe betrifft, so gewähren sie auch wieder Vortheil durch ihr äußerst zartes Fleisch, durch ihre Haut, woraus Handschuhe und durch ihr behaartes Fell, woraus Kusteppiche verfertigt werden!“ Auch das Gehörn wird zu Messerstielen, Pfeifenröhren und dgl. verarbeitet. Der Schaden, welchen die Rehe thun, ist auch dadurch weniger beträchtlich, weil sie nur familienweise beisammen leben, nicht in Rudeln wie die Hirsche. Der Bock nimmt sich nämlich, gegen die Gewohnheit anderer Wiederkäuher, seiner 2 Zungen an, und ist beim Austrreten aus dem Walde der vorderste, beim Flüchten der hinterste; auch die mütterliche Zärtlichkeit der Geis ist musterhaft. Durch dieses Leben in Familien werden auch die Kämpfe unter den Männchen vermieden, wenn jedoch die Zungen acht bis neun Monate alt sind, so treibt sie der Vater von sich, damit sie ihren eigenen Haushalt anfangen. Das Alter der Rehe schätzt man auf 16 Jahre.

35. Klage des Hasen.

Ich armer verfolgter Hase, was soll ich noch anfangen? wohin mich flüchten? Allenthalben droht mir der Tod. Nicht bloß der Jäger und sein Hund stellen mir nach, Raubvögel aus der Luft stürzen auf mich herab, Füchse aus den Höhlen schleichen mir nach, selbst Katzen und Raben wagen sich an meine Zungen. Und Nichts gewährt mir Schutz vor all diesen Verfolgern. Ich kann nicht auf Bäume klettern, wie das Eichhorn, nicht in Höhlen schlüpfen wie meine Gebrüder, die Kaninchen. Ich habe wohl Zähne zum Ragen, und mancher Baum kann von der Schärfe derselben reden, aber zum Beißen, zur Vertheidigung fehlt mir der Muth. Höre ich ein Geräusch, sogleich muß ich meine langen Ohren in die Höhe recken und horchen, Wer kommt, und kann ich mich nicht in eine Hecke oder Furche ducken, so laufe ich lieber, so weit mich meine Beine tragen. Es ist wahr, im Laufe holt mich so leicht Keiner ein, es müßte denn gerade ein Windspiel sein; auch an Kreuz- und Quersprüngen